

### Spazierender Fußgänger bescheidene Bitte.

Bei gegenwärtiger anhaltender Dürre, wagen es diejenigen Spaziergänger Leipzigs, welche, um sich zu erholen und zu zerstreuen, sowohl um die Stadt herum, als in die näheren Umgegenden, zu Fuße gehen und gehen müssen, — eine bescheidene Bitte an ihre reichern Mitbürger und Mitbürgerinnen, welche dieses Vergnügen zu Roß oder im Wagen genießen,

daß diese die Güte haben und ihre Ritze und Fuhren etwas langsamer, als bisher, veranstalten möchten,

damit die so lästigen Staubwolken nachlassen.

Sie hoffen, nicht vergebens bitten zu dürfen, und danken im Voraus verbindlichst für diese so menschenfreundliche Schonung ihrer Augen und Lungen.

..... sch.

### T a p f e r k e i t.

Die Leibcompagnie vom Regimente des Prinzen Commercy, eines Freundes des berühmten Eugen, hatte kurz vor der Schlacht bei Mohacz ihre Standarte verloren. Der Prinz Commercy erblickte in der merkwürdigen Schlacht bei Mohacz 1687, in

welcher die Türken mit einem Verluste von 23,000 Mann gänzlich geschlagen wurden, einen türkischen Fahnenträger, der mit seiner weißen Fahne vor der türkischen Fronte stolz umher ritt. Der Prinz bat den Herzog von Lothringen als Oberfeldherrn, er möchte ihm erlauben, mit diesem Türken einen Kampf zu bestehen, um ihm seine Standarte abzunehmen und sie, statt der verlorenen, zu seiner Leibstandarte zu machen. Der Herzog von Lothringen wollte anfänglich nicht einwilligen und meinte, diese Unternehmung gehöre unter die tollkühnen, von welcher sich vorher sehen lasse, daß sie keinen günstigen Ausgang nehmen würde. Der Prinz aber hörte nicht auf, zu bitten; und so bekam er endlich die Erlaubniß zu diesem Wagstück.

Sogleich sprengt Commercy hervor, und greift den stolzen Türken mit einem Pistolenschuß an. Zum Unglück aber verfehlt die Kugel ihren Mann. Der aufgebrauchte Türke sprengt jetzt auf seinen Feind an, und stößt ihm den obern spitzen Theil des Fahnenstocks in die Seite. Commercy läßt sich dadurch nicht aus seiner Fassung bringen. Er hält vielmehr mit eben so vieler Tapferkeit als Geistesgegenwart die türkische Fahne mit der linken Hand in seiner Wunde so fest, daß sie sein Feind nicht herausziehen vermag. Mit der rechten Hand wirft Commercy sein Pistol weg; faßt seinen Pallasch und spaltet